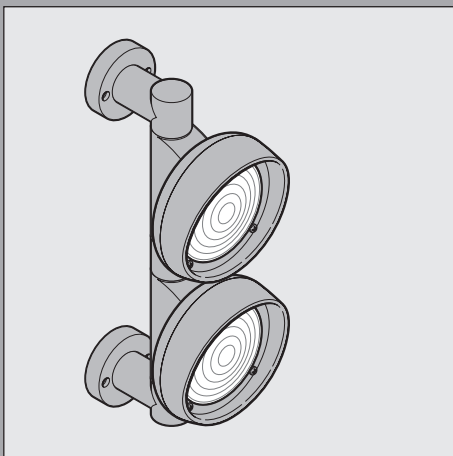
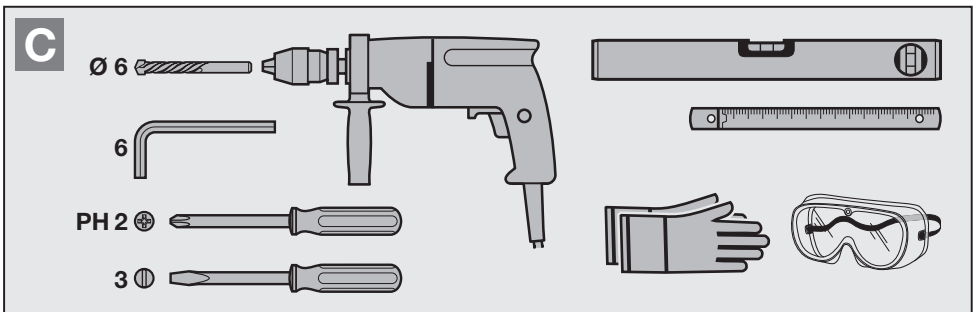
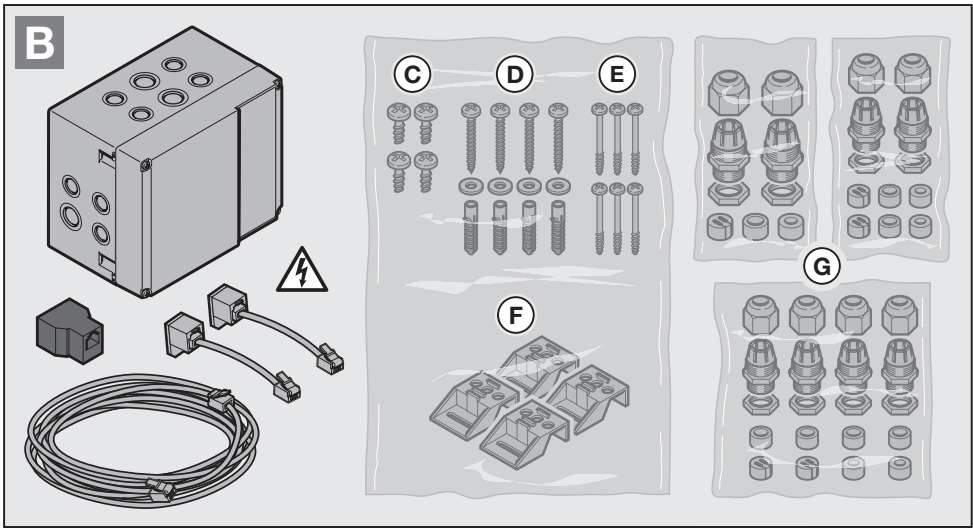
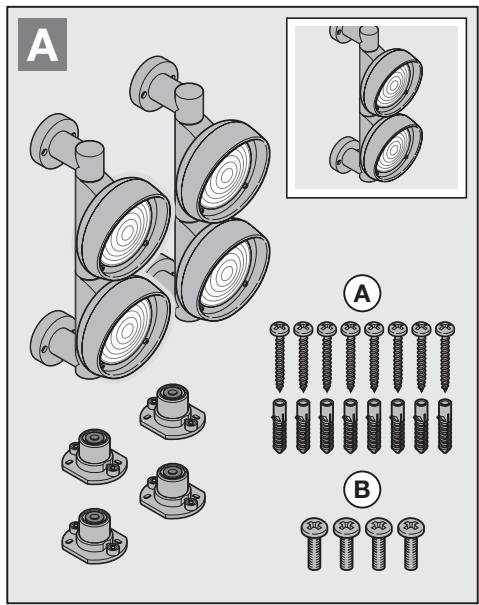
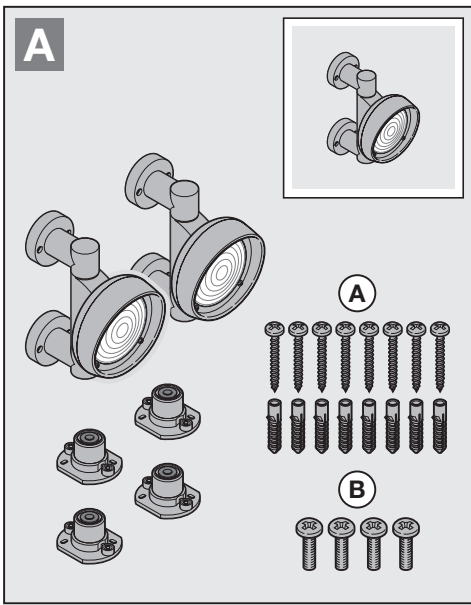




D **Anleitung für Montage und Betrieb**
Erweiterungseinheit Signalleuchten



Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE		SEITE
A/B Mitgelieferte Artikel	2	7 TECHNISCHE DATEN	27
C Benötigtes Werkzeug zur Montage	2	8 HERSTELLERERKLÄRUNG	27
1 WICHTIGE HINWEISE	4	9 FEHLER- UND WARNMELDUNGEN	28
1.1 Einsatzbereich	4		Aufrüsten der Erweiterungseinheit Signalleuchten auf die Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung
1.2 Anweisungen für eine sichere Montage	4		
1.3 Anweisung für eine sichere Inbetriebnahme	4		29
1.4 Hinweise zum Bildteil dieser Anleitung	4		
	Bildteil		5-22
2 MONTAGEANLEITUNG	23		
2.1 Montagehinweise	23		
2.2 Montage-Art	23		
3 INSTALLATION DER ERWEITERUNGSEINHEIT UND DES ZUBEHÖRS	23		
3.1 Hinweise für Elektro-Arbeiten	23		
3.2 Elektrischer Anschluss / Anschlussklemmen	23		
3.2.1 Funktion der Erweiterungseinheit Signalleuchten	23		
3.2.2 Funktion der Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung	23		
3.3 Anschluss von optischen Signalgebern	23		
3.3.1 Anschluss von Signalleuchten	23		
3.3.2 Anschluss von Ampeln	23		
3.4 Anschluss von Sicherheitseinrichtungen	23		
3.4.1 Anschluss einer 2-Draht-Lichtschränke	23		
3.4.2 Anschluss einer Voreilenden Lichtschränke	23		
3.4.3 Anschluss eines getesteten Schlupftürkontaktes	23		
3.4.4 Anschluss einer Schließkantensicherung	24		
3.5 Anschluss von Zusatzkomponenten/Zubehör	24		
3.5.1 Anschluss externer Impuls-Taster zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten	24		
3.5.2 Anschluss eines externen Funk-Empfängers	24		
4 FUNKTIONSBESCHREIBUNG	24		
4.1 Automatischer Zulauf aus	24		
4.2 Tastensperre am Garagentor-Antrieb	24		
4.3 Aufhaltezeit abbrechen	24		
4.4 Einfahrt hat Vorrang	24		
4.5 Dauerhafte Einfahrt	24		
4.6 Auffahrt wenn "Automatischer Zulauf aus" oder "Dauerhafte Einfahrt" aktiviert sind	24		
5 INBETRIEBNAHME DER ERWEITERUNGSEINHEIT	24		
5.1 Allgemeines	24		
5.2 Inbetriebnahme	24		
5.3 Menüauswahl	25		
5.4 Menü 1 – Einlernen der angeschlossenen Sicherheitselemente	25		
5.5 Menü 2 – Automatischer Zulauf	25		
5.6 Menü 3 – Einstellen der Vorwarnzeit für Fahrten in Richtung Tor-Zu	26		
5.7 Menü 0 – Normal-Betrieb	26		
5.8 Wiederherstellen der Werkseinstellung	26		
6 FUNKTIONSAUSWAHL	27		
6.1 Menü 4 – Sicherheitseinrichtungen	27		
6.2 Menü 5 – Multifunktionsrelais	27		

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitäts-Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!

Bitte lesen und beachten Sie diese Anleitung, sie gibt Ihnen wichtige Informationen zum gefahrlosen Einbau und zur Bedienung der Steuerung, damit Sie über viele Jahre Freude an diesem Produkt haben.

Beachten Sie bitte alle Sicherheits- und Warnhinweise, die mit **ACHTUNG** bzw. **Hinweis** besonders gekennzeichnet sind.



ACHTUNG

Die Montage und die Demontage der Erweiterungseinheit soll durch Sachkundige ausgeführt werden.

1 WICHTIGE HINWEISE

1.1 Einsatzbereich

Die Erweiterungseinheit wird in Verbindung mit einem Garagentorantrieb für Garagen mit mehreren Einstellplätzen eingesetzt, z.B. Tiefgaragen. Sie steuert als vorgeschaltete Einheit den Garagentorantrieb und die Signalleuchten bzw. Ampeln.

1.2 Anweisungen für eine sichere Montage

Der Sachkundige hat darauf zu achten, dass bei der Durchführung von Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten zu befolgen sind. Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten.

Hinweis

Die Erweiterungseinheit ist bei ordnungs- und bestimmungsgemäßer Benutzung betriebssicher. Bei unsachgemäßem oder bestimmungswidrigem Umgang können Gefahren von ihr ausgehen.

1.3 Anweisung für eine sichere Inbetriebnahme



ACHTUNG

Vor der Inbetriebnahme der Erweiterungseinheit muss sichergestellt werden, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden.



ACHTUNG

Vor der Installation von weiterem Zubehör ist die Anlage spannungsfrei zu schalten und entsprechend den Sicherheitsvorschriften gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.

Es darf nur das vom Hersteller für diese Erweiterungseinheit freigegebene Zubehör installiert werden.

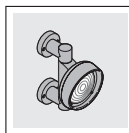
Netz- und Steuerleitungen müssen unbedingt in getrennten Installationssystemen verlegt werden.

Die örtlichen Sicherheitsbestimmungen müssen beachtet werden.

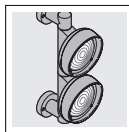
1.4 Hinweise zum Bild- und Textteil dieser Anleitung

In dieser Anleitung wird die Erweiterungseinheit Signalleuchten beschrieben.

An Stellen, an denen die Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung von dieser Beschreibung abweicht, wird diese zusätzlich beschrieben. Hierbei werden dem Bild- und Textteil die folgenden Piktogramme zugeordnet:



Erweiterungseinheit Signalleuchten



Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung

Einige Bilder beinhalten das untenstehende Symbol mit einem Textverweis. Unter diesen Textverweisen erhalten Sie wichtige Informationen zum Betrieb der Erweiterungseinheit im anschließenden Textteil.

Beispiel:



= siehe Textteil, Kapitel 2.2

Außerdem wird im Bild- sowie im Textteil an den Stellen, an denen die Menüs der Erweiterungseinheit erklärt werden, das folgende Symbol dargestellt, welches die Werkseinstellung kennzeichnet.



= Werkseinstellung

Urheberrechtlich geschützt.


Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung. Änderungen vorbehalten.

1

1.3-1.6


1.1/1.2

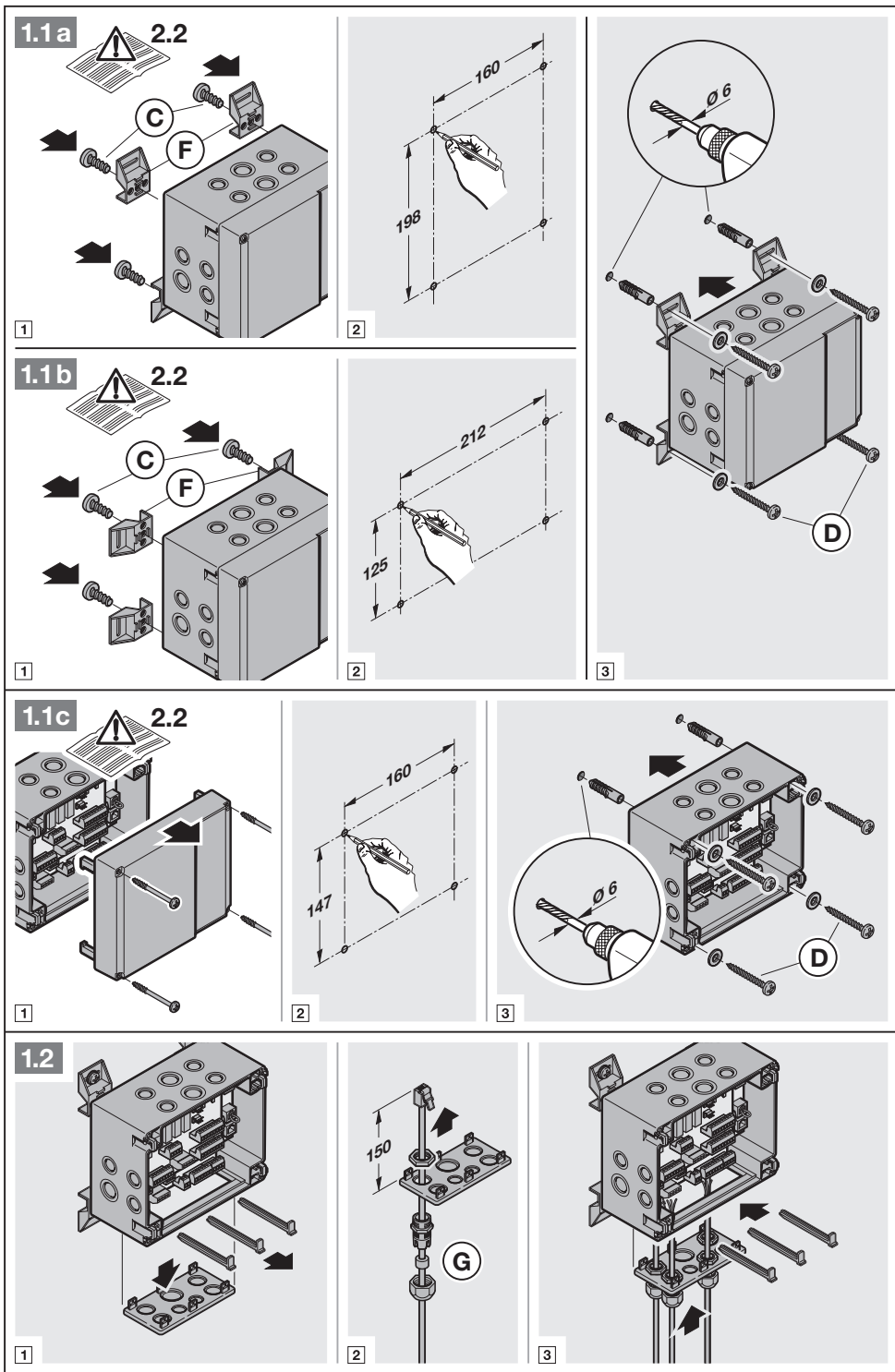
1400



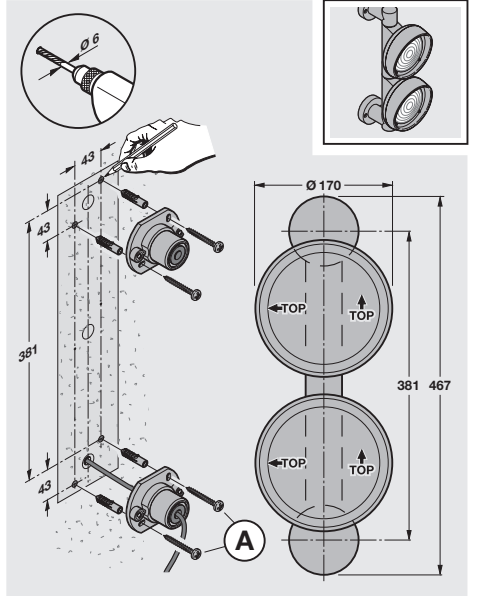
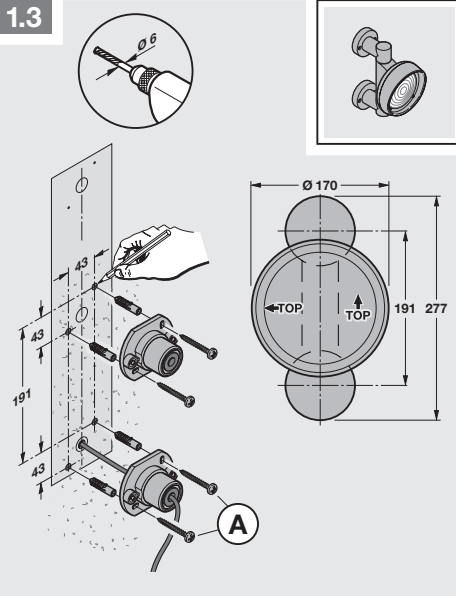
SN: xxxxxxxxxxxx
> E

~~SEE~~

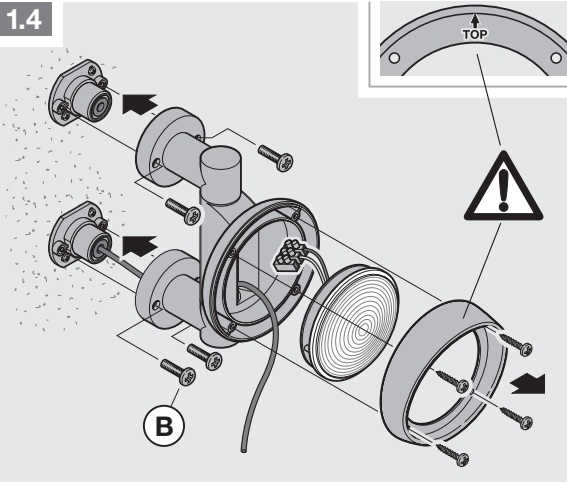




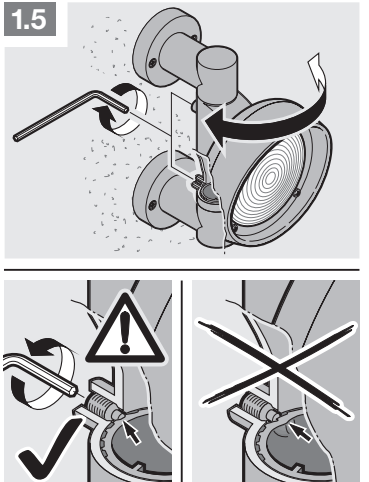
1.3



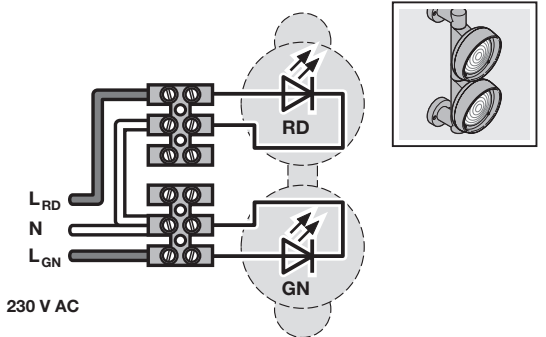
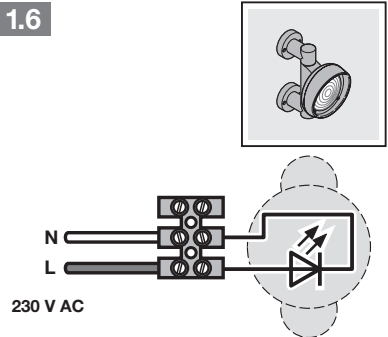
1.4



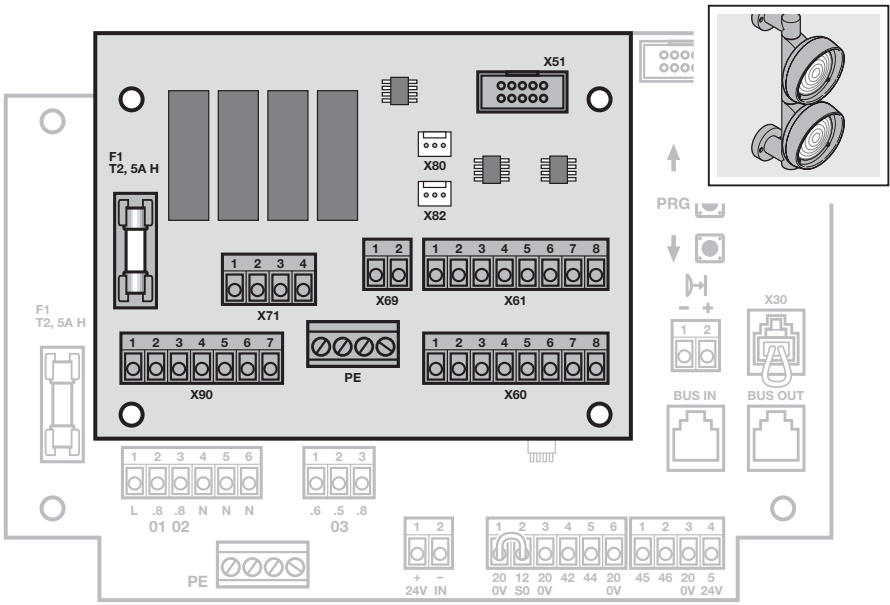
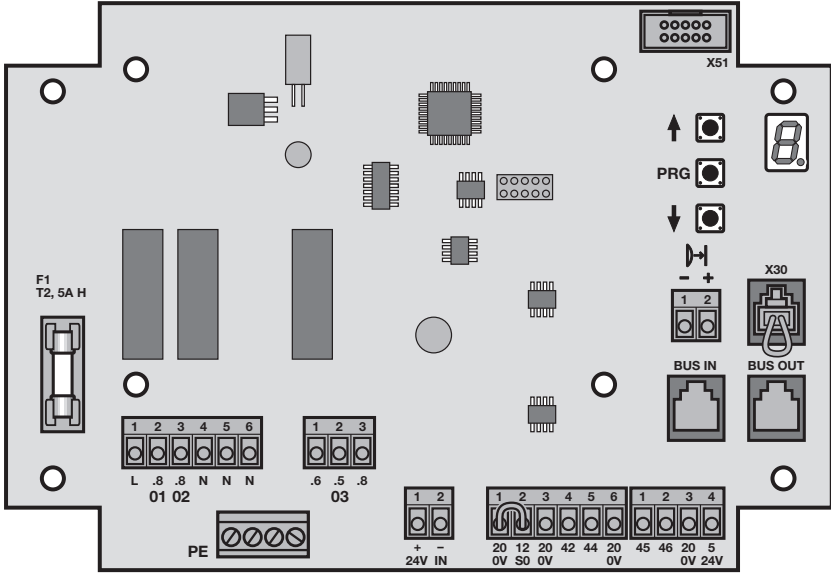
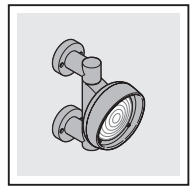
1.5



1.6



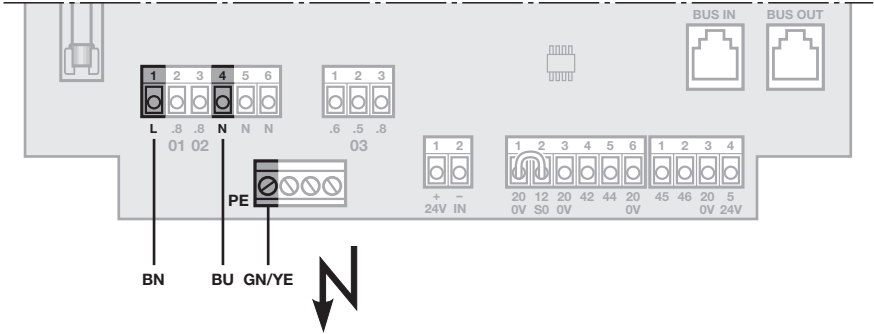
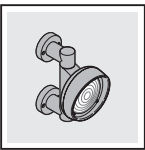
2



2.1



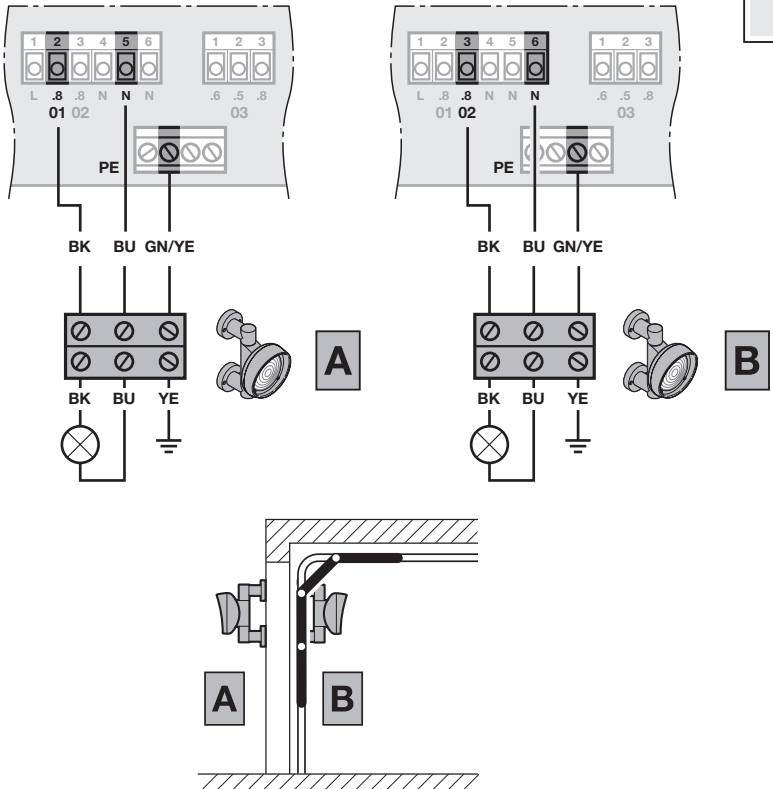
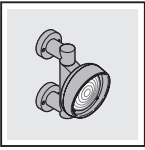
3.3



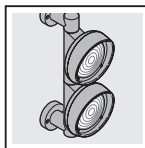
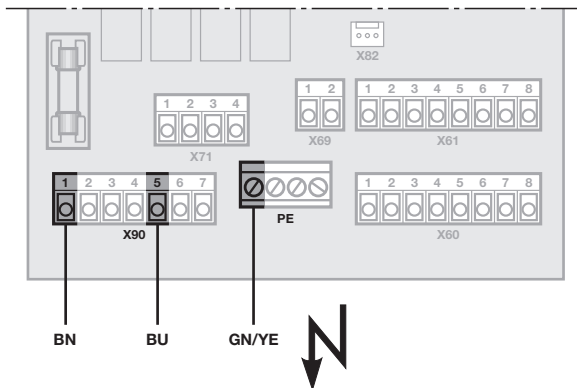
2.2



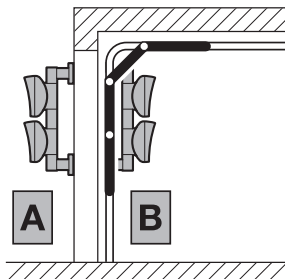
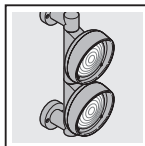
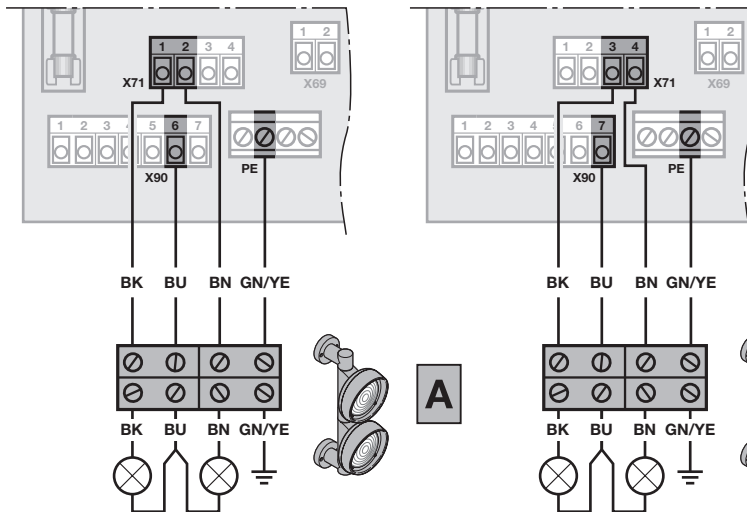
3.3.1

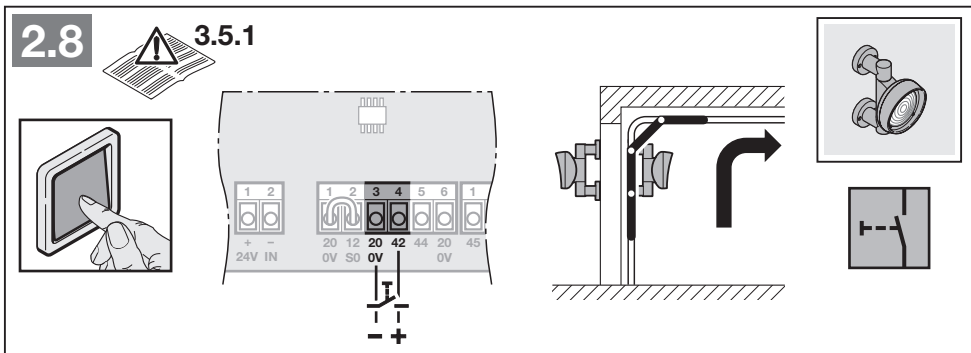
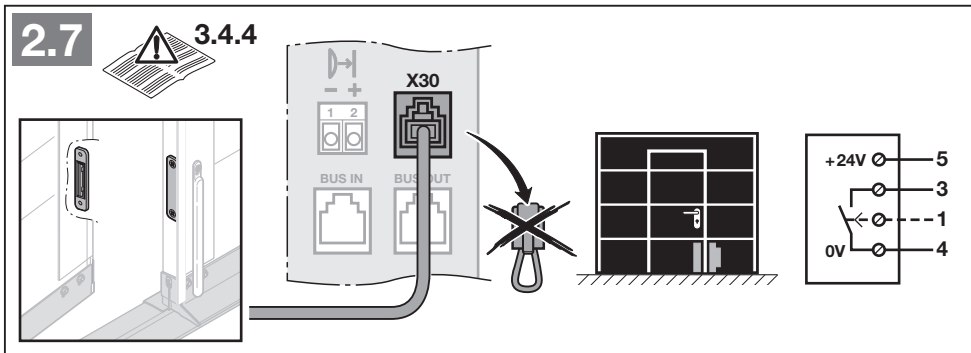
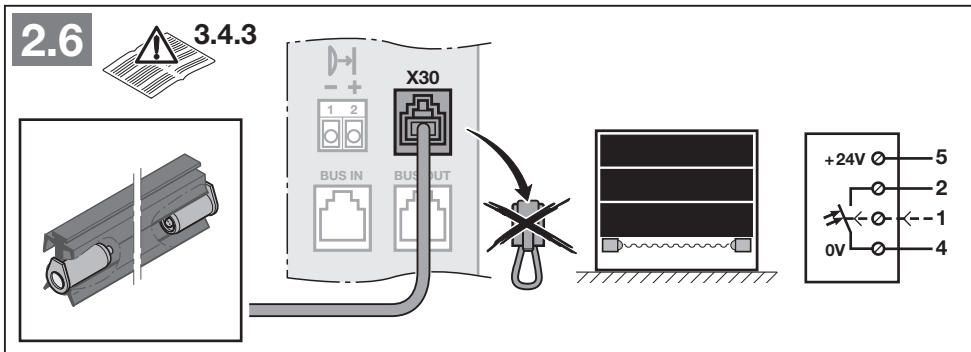
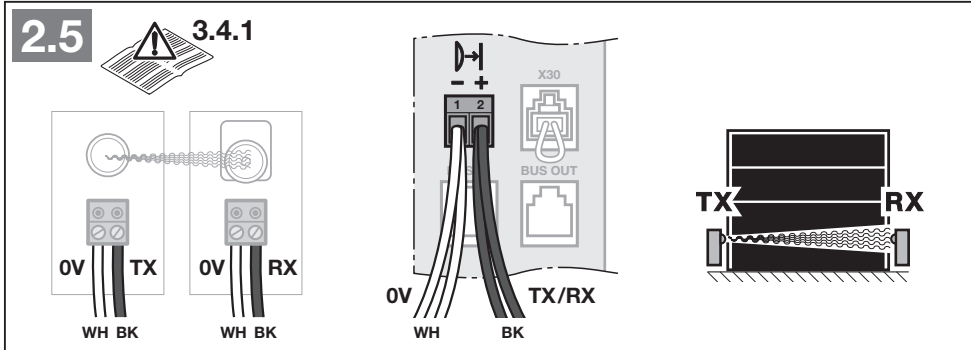


2.3



2.4

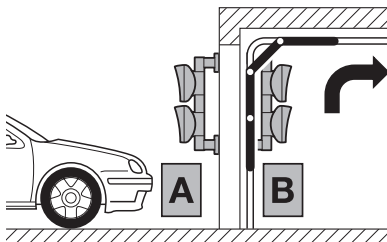
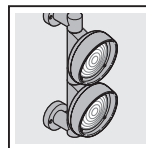
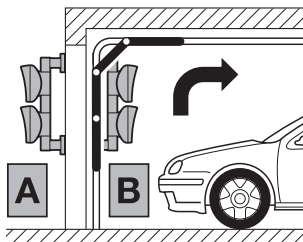
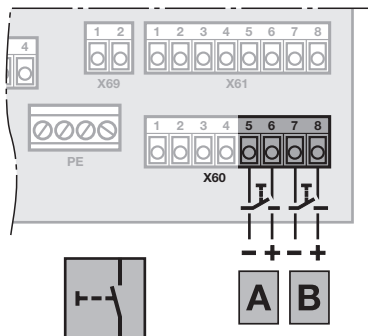
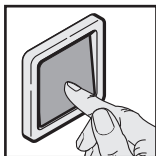




2.9



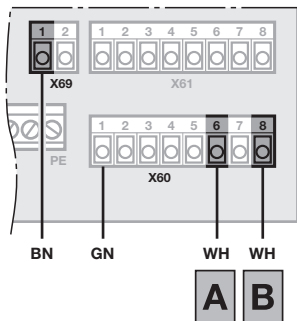
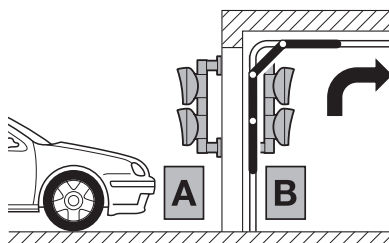
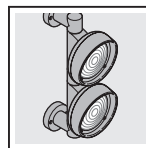
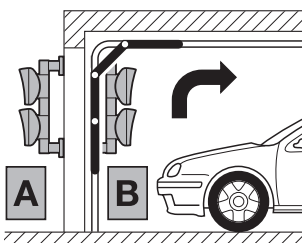
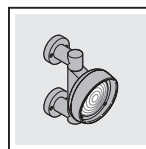
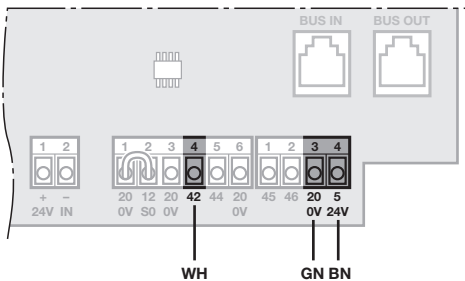
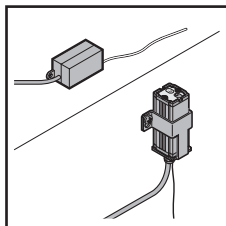
3.5.1



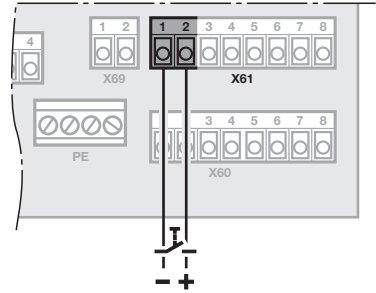
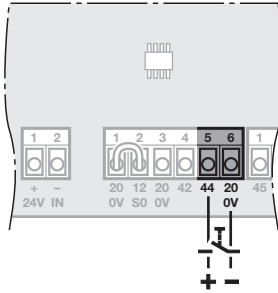
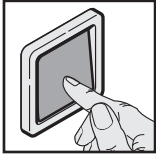
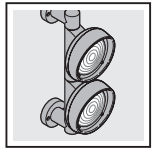
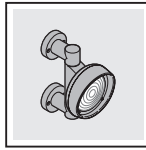
2.10



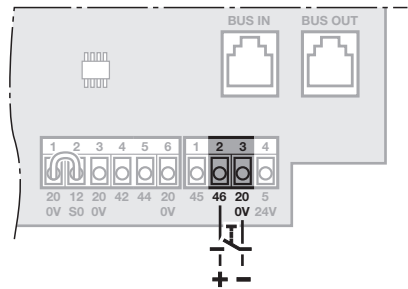
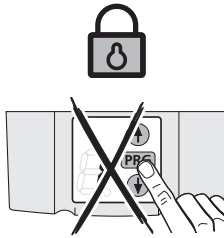
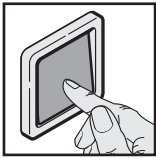
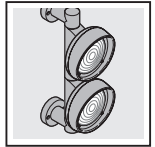
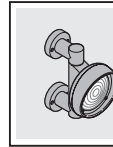
3.5.2



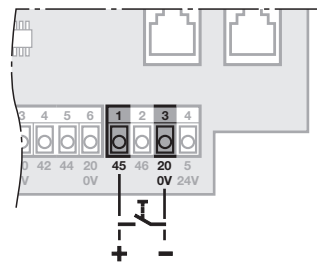
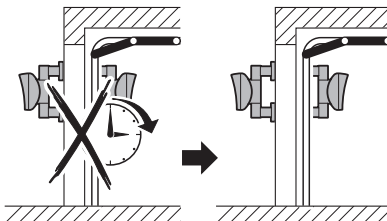
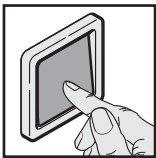
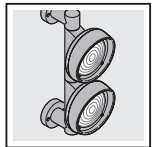
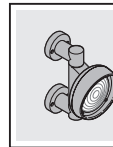
2.11



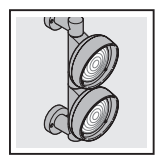
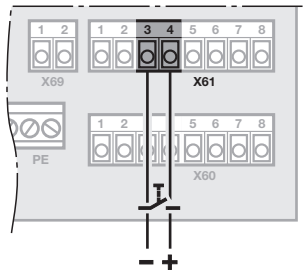
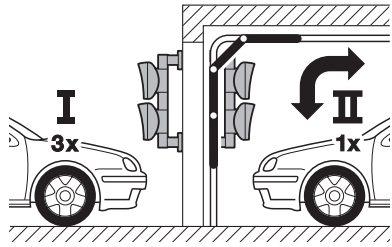
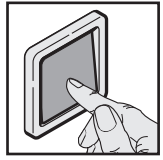
2.12



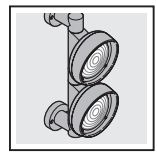
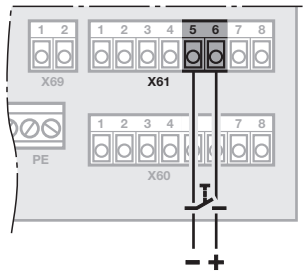
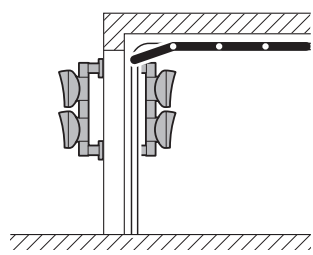
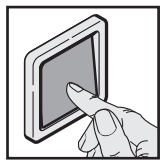
2.13



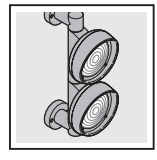
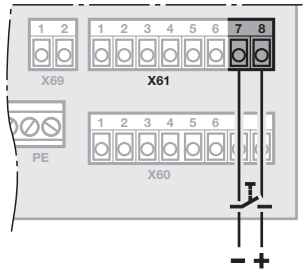
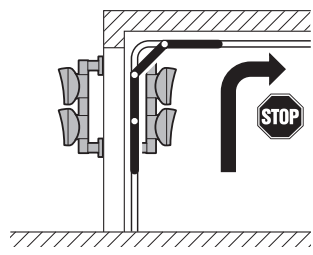
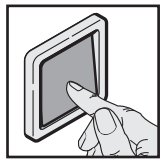
2.14



2.15

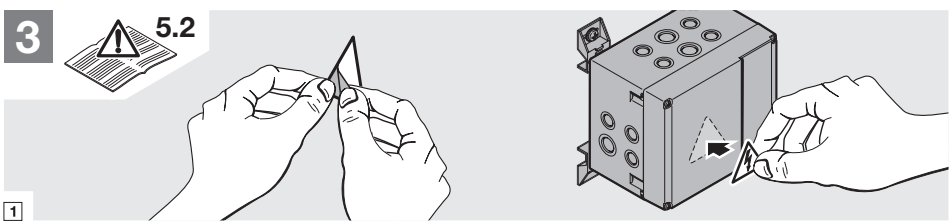


2.16

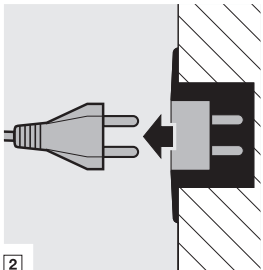


3

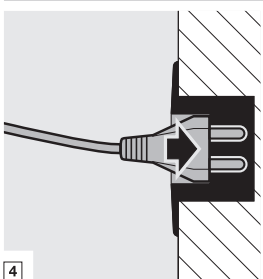
5.2



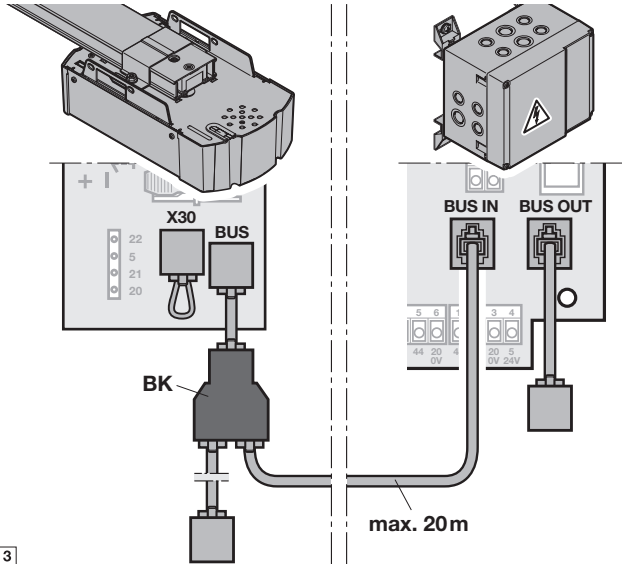
1



2



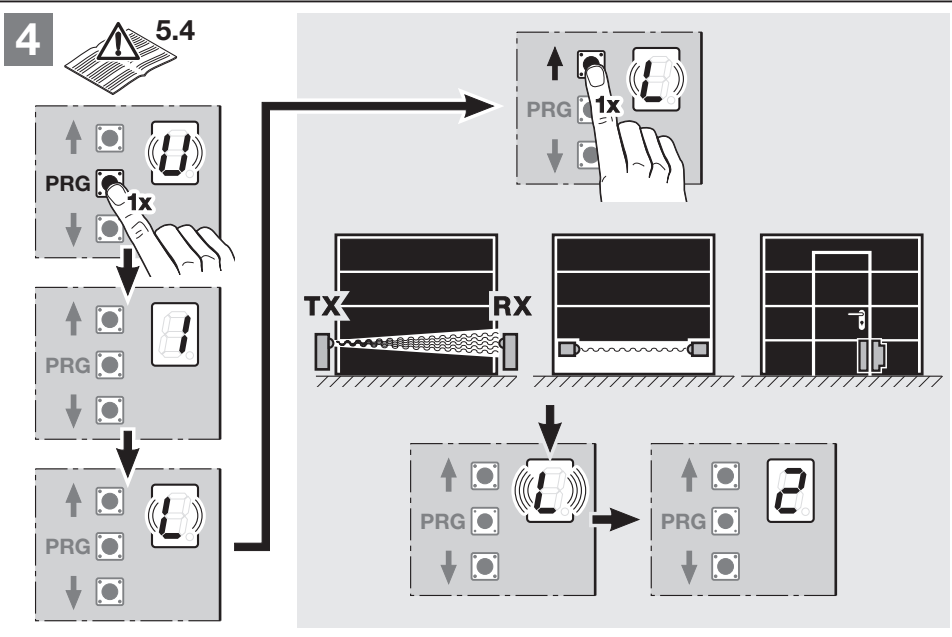
4



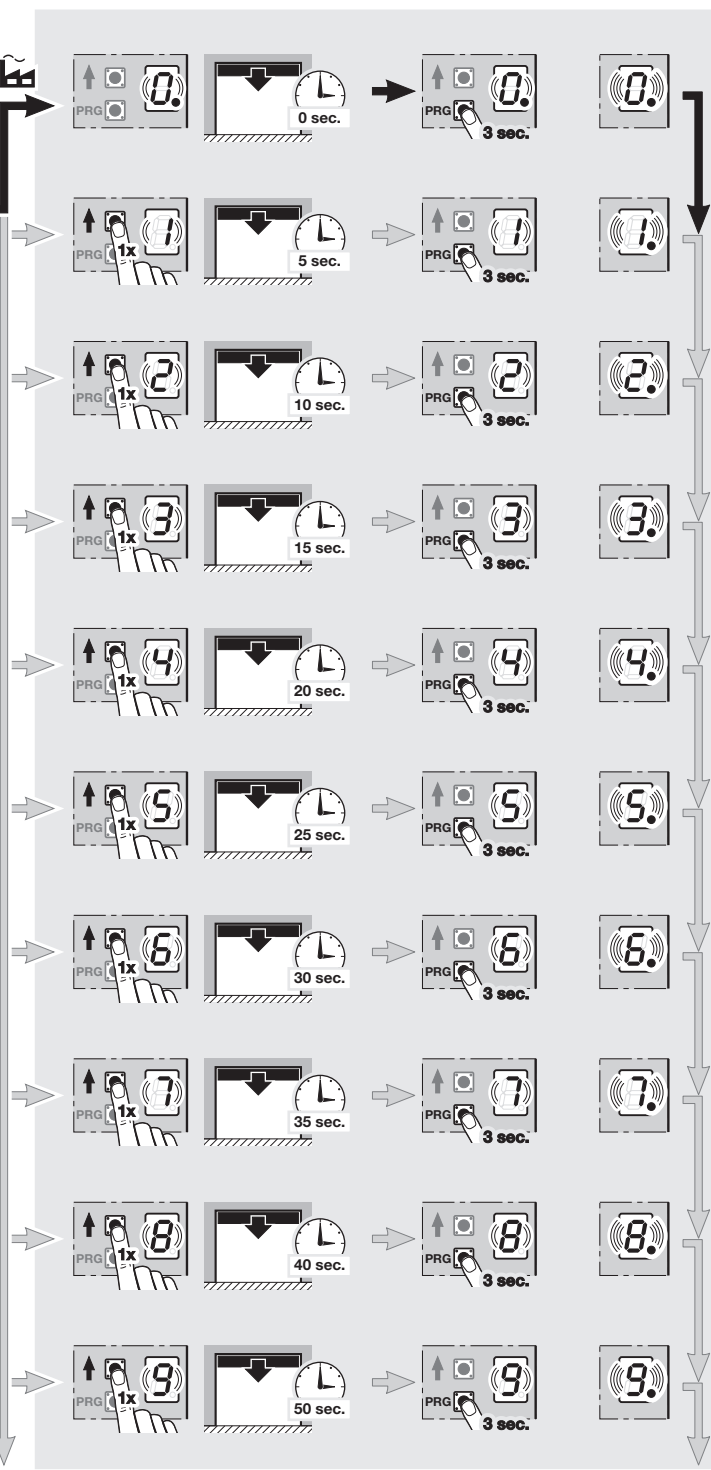
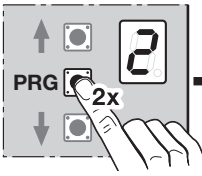
3

4

5.4



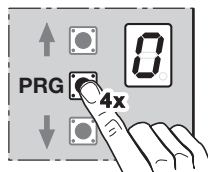
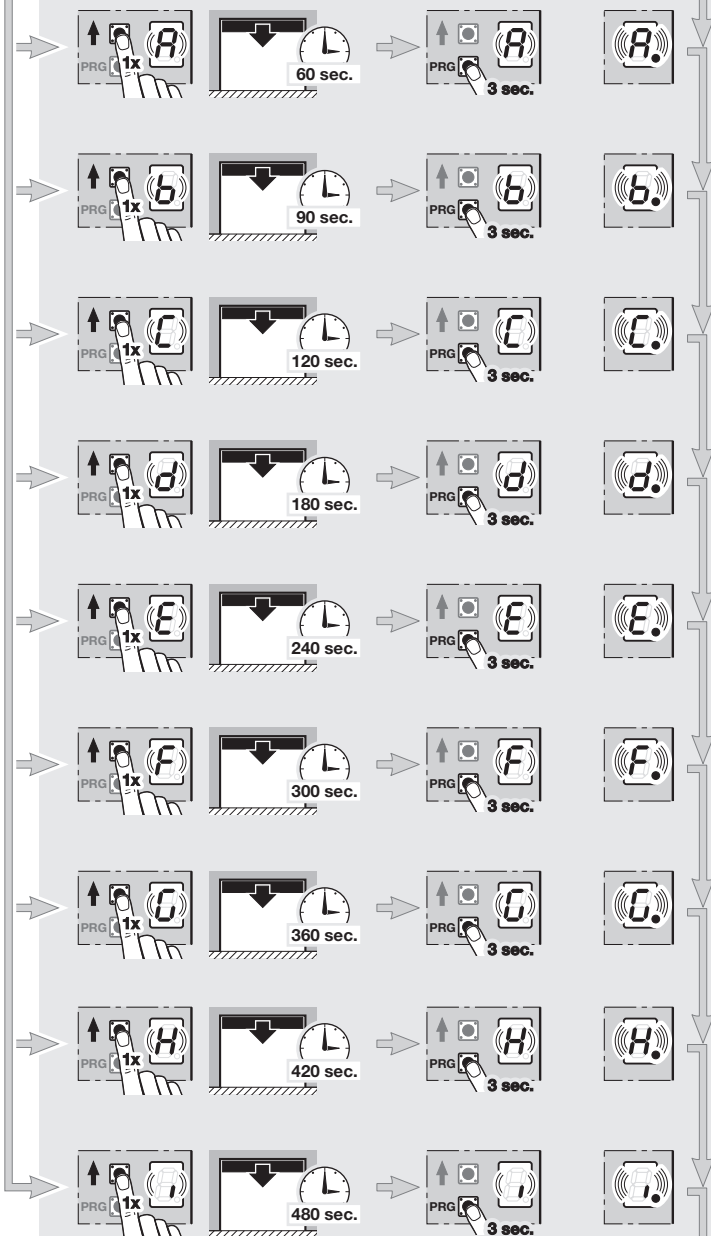
5



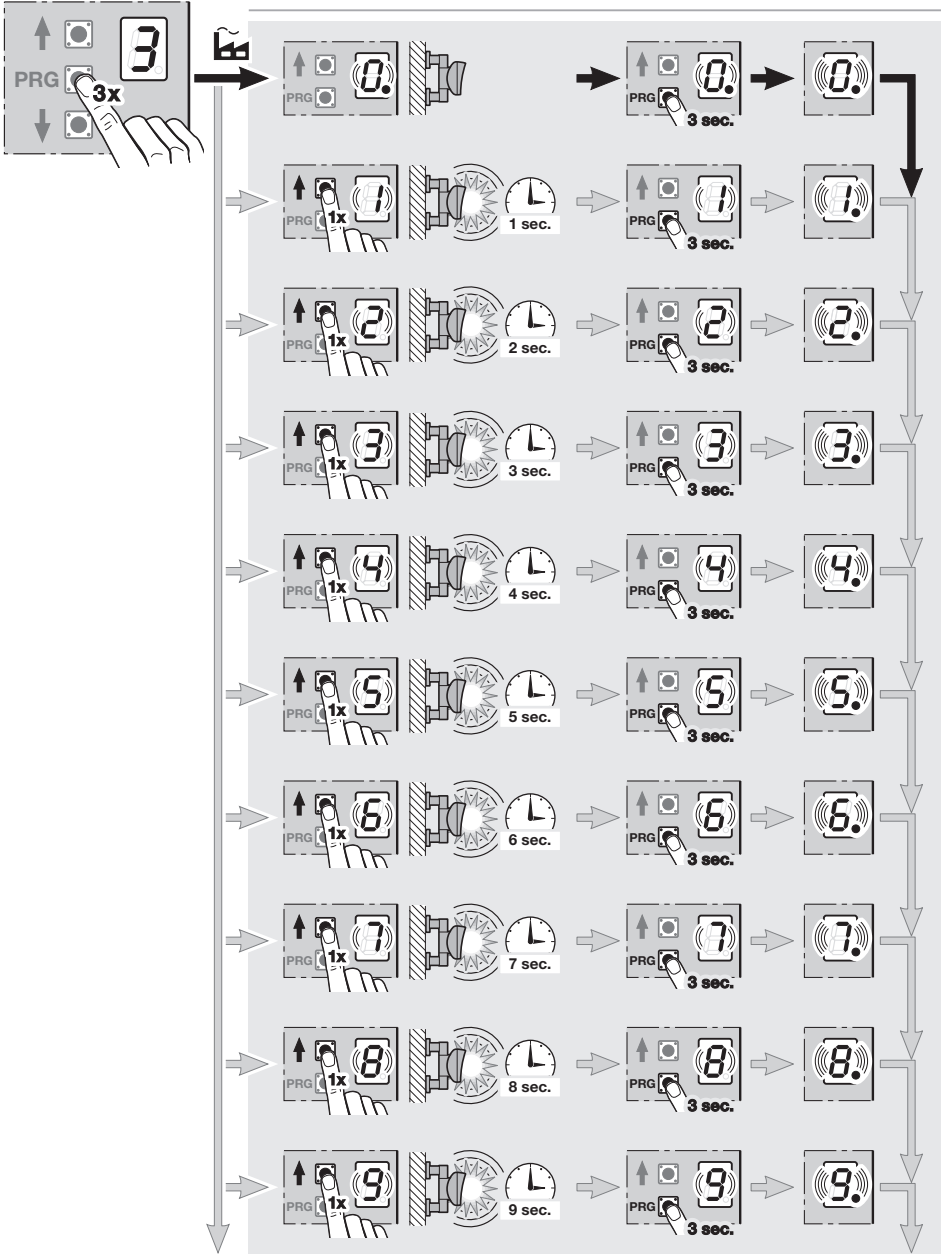
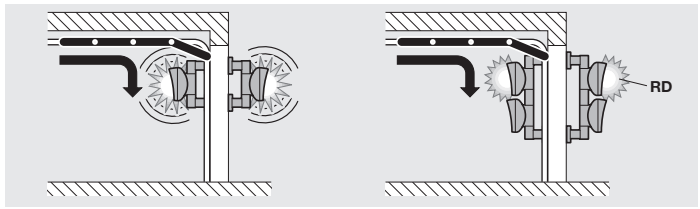
5



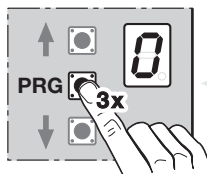
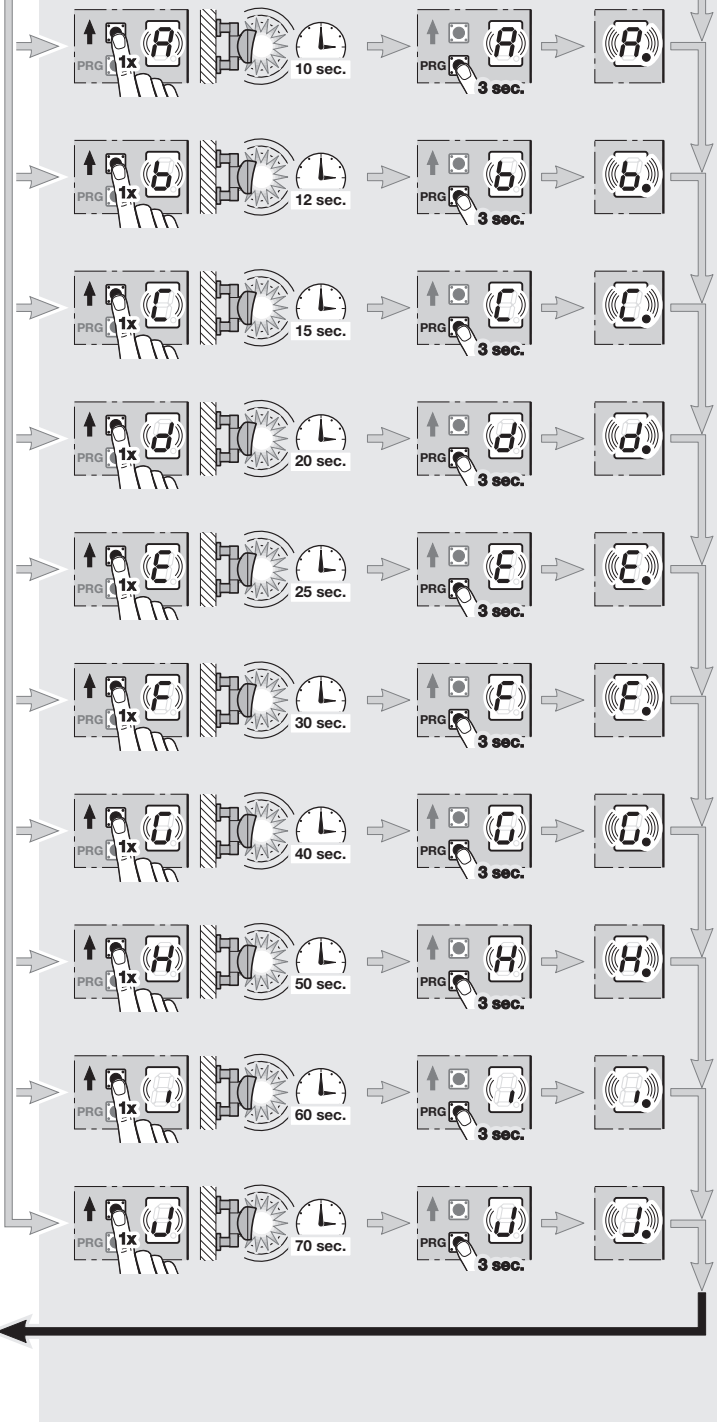
5.5



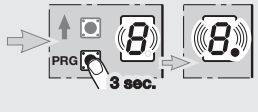
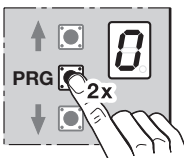
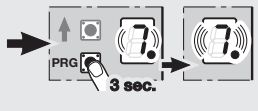
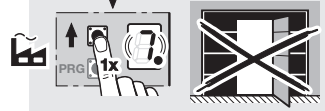
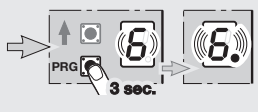
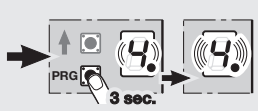
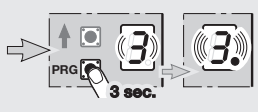
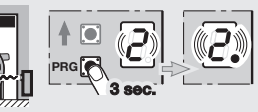
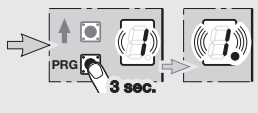
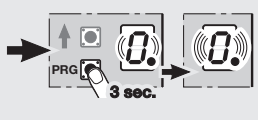
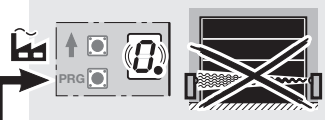
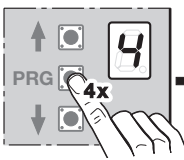
6



6

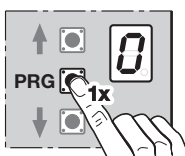
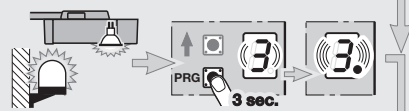
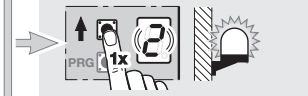
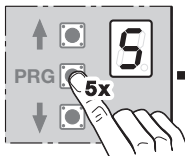
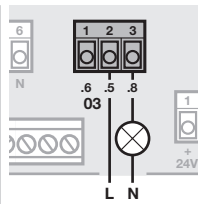
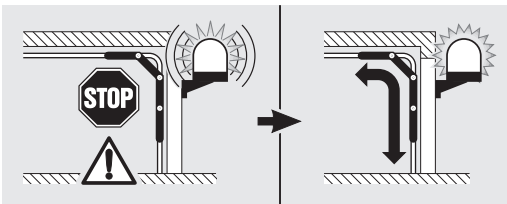


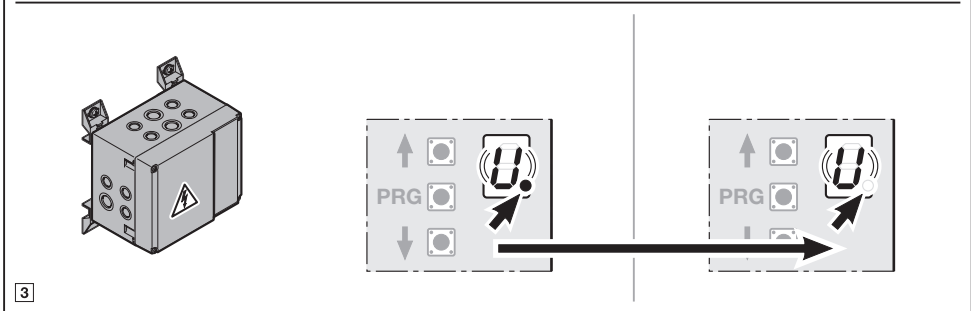
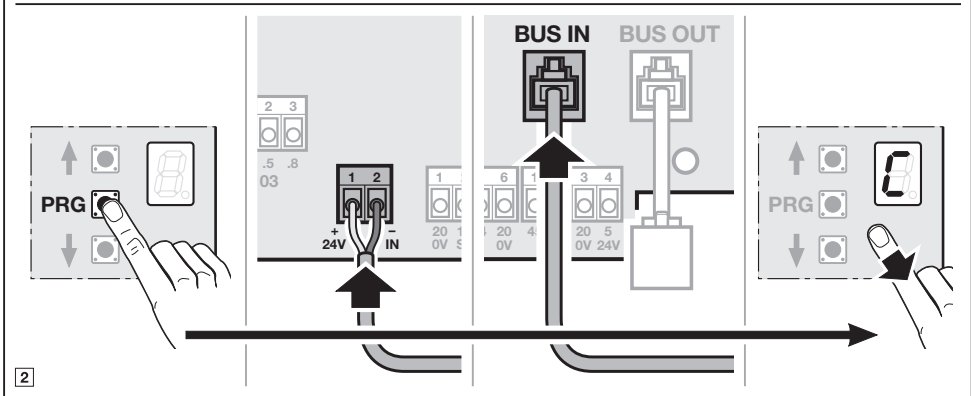
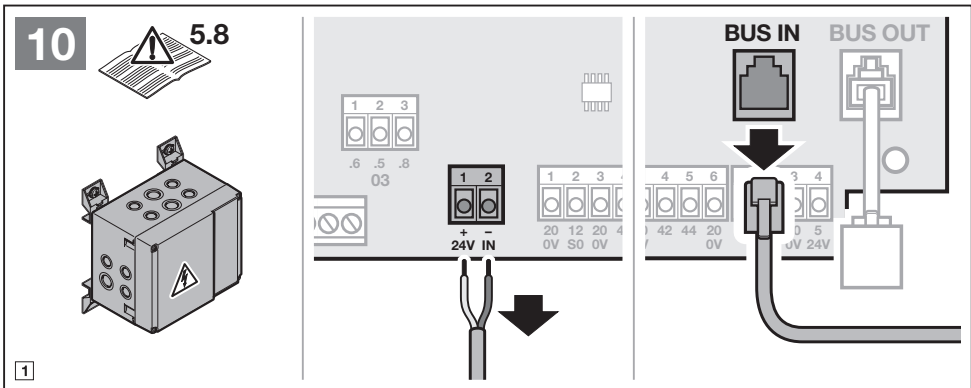
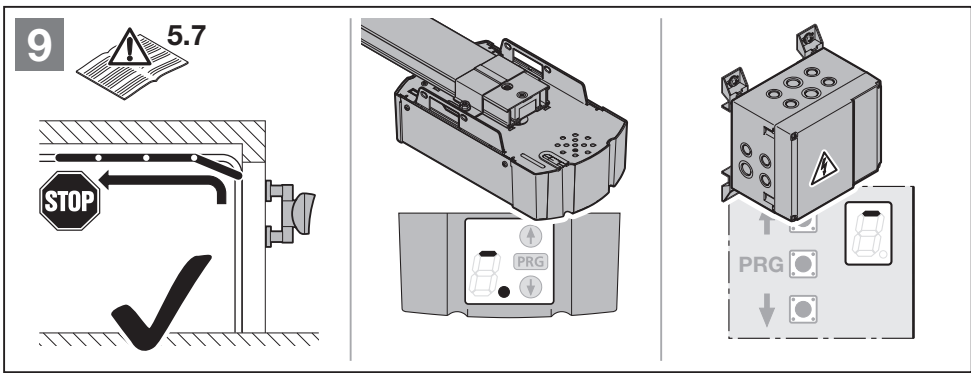
7



8

6.2





2 MONTAGEANLEITUNG

2.1 Montagehinweise

Hinweis

Bei Bohrarbeiten ist die Erweiterungseinheit abzudecken, weil Bohrstaub und Späne zu Funktionsstörungen führen können.

Das Gehäuse der Erweiterungseinheit sollte mit allen mitgelieferten Montagefüßen auf einem ebenen, schwingungs- und vibrationsfreien Untergrund befestigt werden. Für eine bedienerfreundliche Blickhöhe wird eine Gehäuseunterkantenhöhe von ca. 1.400 mm empfohlen.

Für die Montage des Gehäuses mit Montagefüßen auf Stahlblech sollten die mitgelieferten Blechschrauben (D) und die Unterlegscheiben (vorbohren mit Ø 3,5 mm) verwendet werden.

Bei der Montage des Gehäuses mit Montagefüßen z.B. auf Stahlträgern sind Schrauben M4/M5 und entsprechende Unterlegscheiben erforderlich.

2.2 Montage-Art

Für die Montage des Gehäuses der Erweiterungseinheit gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- a) Gehäuse mit vertikal befestigten Montagefüßen
– siehe Bild 1.1.a
- b) Gehäuse mit horizontal befestigten Montagefüßen
– siehe Bild 1.1.b
- c) Gehäuse ohne Montagefüße – siehe Bild 1.1.c

3 INSTALLATION DER ERWEITERUNGSEINHEIT UND DES ZUBEHÖRS

3.1 Hinweise für Elektro-Arbeiten



ACHTUNG

Bei sämtlichen Elektro-Arbeiten sind folgende Punkte zu beachten:

- Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektro-fachkraft durchgeführt werden!
- Vor allen Arbeiten am Antrieb ist der Netzstecker zu ziehen!
- Zur Vermeidung von Störungen ist darauf zu achten, dass die Steuerleitungen des Antriebes (24 V DC) in einem getrennten Installations-System zu anderen Versorgungsleitungen (230 V AC) zu verlegen sind!

3.2 Elektrischer Anschluss / Anschlussklemmen

(siehe Bild 2)

Die Anschlussklemmen sind nach dem Abnehmen des Gehäusedeckels zu erreichen.

Hinweis

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar; jedoch min. 1 x 0,5 mm² und max. 1 x 2,5 mm².

3.2.1 Funktion der Erweiterungseinheit Signalleuchten

Die Erweiterungseinheit Signalleuchten steuert den Garagentor-Antrieb und die Signalleuchten, so dass nach der Ein- oder Ausfahrt eines Fahrzeuges, das Garagentor automatisch geschlossen wird. Die Länge der Aufhalte- und Vorwarnzeit kann eingestellt und durch zusätzliche Signale beeinflusst werden.

3.2.2 Funktion der Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung

Die Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung steuert den Garagentor-Antrieb und die Ampeln zur Regelung des Verkehrsflusses; d.h. nach der Ein- oder Ausfahrt eines Fahrzeuges, wird das Garagentor automatisch geschlossen bzw. erfolgt eine Fahrtregelung. Die Länge der Aufhalte- und Vorwarnzeit kann eingestellt und durch zusätzliche Signale beeinflusst werden.

3.3 Anschluss von optischen Signalgebern

Für die optischen Signalgeber (Signalleuchten/Ampeln) ist ein separater Netzanschluss erforderlich. Dieser ist an der Erweiterungseinheit anzuschließen, so wie im Bild 2.1/2.3 gezeigt wird.



ACHTUNG

Netzspannung → Lebensgefahr!

3.3.1 Anschluss von Signalleuchten

Signalleuchten müssen wie im Bild 2.2 angeschlossen werden.

3.3.2 Anschluss von Ampeln

Ampeln müssen wie im Bild 2.4 angeschlossen werden.

3.4 Anschluss von Sicherheitseinrichtungen

Hinweis

An der Erweiterungseinheit und dem Antrieb dürfen max. zwei Sicherheitseinrichtungen und ein externer Funk-Empfänger angeschlossen werden. Ist weiteres Zubehör anzuschließen, so muss ein externes Netzteil (24 V) für die Erweiterungseinheit verwendet werden, welches separat zu bestellen ist.

Sicherheitseinrichtungen, die am Garagentor-Antrieb angeschlossen sind, werden aktiviert, wenn das Menü 4 des Antriebes (siehe Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung des Garagentor-Antriebes) entsprechend eingestellt wird. Diese Sicherheitseinrichtungen sind unabhängig von der Erweiterungseinheit.

3.4.1 Anschluss einer 2-Draht-Lichtschanke* (dynamisch)

Lichtschanken müssen wie im Bild 2.5 angeschlossen werden.

Hinweis

Zur Montage einer Lichtschanke ist die entsprechende Anleitung zu beachten.

Nach dem Auslösen der Lichtschanke stoppt der Antrieb und es erfolgt ein Sicherheitsrücklauf des Tores in die Endlage "Tor-Auf".

3.4.2 Anschluss einer Voreilenden Lichtschanke*

Hinweis

Eine Voreilende Lichtschanke ist direkt am Antrieb anzuschließen und ist somit unabhängig von der Erweiterungseinheit.

3.4.3 Anschluss einer Schließkantensicherung*

Nach Masse (0 V) schaltende Schließkantensicherungen müssen wie im Bild 2.6 angeschlossen werden.

Hinweis

Zur Montage einer Schließkantensicherung ist die entsprechende Anleitung zu beachten.

Nach dem Auslösen der Schließkantensicherung stoppt der Antrieb und das Tor reversiert in Richtung "Tor-Auf".

3.4.4 Anschluss eines getesteten Schlupftürkontaktes*

Nach Masse (0 V) schaltende Schlupftürkontakte müssen wie im Bild **2.7** angeschlossen werden.

Hinweis

Zur Montage eines Schlupftürkontaktes ist die entsprechende Anleitung zu beachten.

3.5 Anschluss von Zusatzkomponenten/Zubehör

Sämtliche Impulsgeber (Taster, Funk-Empfänger, etc.) sind direkt an der Erweiterungseinheit anzuschließen.

Hinweis

An der Erweiterungseinheit und dem Antrieb dürfen max. zwei Sicherheitseinrichtungen und ein externer Funk-Empfänger angeschlossen werden. Ist weiteres Zubehör anzuschließen, so muss ein externes Netzteil (24 V) für die Erweiterungseinheit verwendet werden, welches separat zu bestellen ist.

3.5.1 Anschluss externer Impuls-Taster* für die Anforderung einer Torfahrt bzw. einer Einfahrt/Ausfahrt

Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei), z.B. Innen- oder Schlüsseltaster, können parallel angeschlossen werden (siehe Bild **2.8/2.9**).

3.5.2 Anschluss eines externen Funk-Empfängers*

An der Erweiterungseinheit kann ebenfalls ein externer 1-Kanal-Empfänger für die Funktionen "Impuls" angeschlossen werden (siehe Bild **2.10**).

Hinweis

Die Antennenlitze vom Funk-Empfänger sollte nicht mit Gegenständen aus Metall (Nägeln, Streben, usw.) in Verbindung kommen. Die beste Ausrichtung muss durch Versuche ermittelt werden. GSM 900-Handys können bei gleichzeitiger Benutzung die Reichweite der Funkfernsteuerung beeinflussen.

4 FUNKTIONSBESCHREIBUNG**4.1 Automatischer Zulauf aus**

Bei einem geschlossenem Kontakt (Schalter, Schaltuhr) an diesem Eingang bleibt das Tor in der Endlage "Tor-Auf", bis der Eingang wieder freigegeben wird (siehe Bild **2.11**).

4.2 Tastensperre am Garagentor-Antrieb

Die Auf- und Zu-Tasten des Antriebs sind gesperrt; es ist weder möglich eine Fahrt auszulösen, noch den Antrieb zu programmieren (siehe Bild **2.12**).

4.3 Aufenthaltzeit abbrechen

Die Aufenthaltzeit wird abgebrochen und die Vorwarnzeit startet (siehe Bild **2.13**).

4.4 Einfahrt hat Vorrang (nur bei Fahrbahnregelung)

Ist diese Funktion aktiviert, werden den Anforderungen der Einfahrt Vorrang gegeben (siehe Bild **2.14**).

Hinweis

Nach dem Ablauf von drei aufeinanderfolgenden Aufenthaltzeiten für die Einfahrt wird eine Anforderung der Ausfahrt abgearbeitet, falls Anforderungen von beiden Seiten vorliegen.

4.5 Dauerhafte Einfahrt (nur bei Fahrbahnregelung)

Ein hier angeschlossener und geschlossener Schalter schaltet die Einfahrt dauerhaft auf grün. Nur bei einer Ausfahrtsanforderung wechselt die Grünphase die Fahrtrichtung (siehe Bild **2.15**).

4.6 Auffahrt wenn "Automatischer Zulauf aus" oder "Dauerhafte Einfahrt" aktiviert sind (nur bei Fahrbahnregelung)

Bei einem geschlossenen Kontakt an diesem Eingang wird das Tor in die Endlage "Tor-Auf" verfahren, wenn der "Automatische Zulauf aus" oder die "Dauerhafte Einfahrt" aktiviert ist (siehe Bild **2.16**).

5 INBETRIEBNAHME DER ERWEITERUNGSEINHEIT**5.1 Allgemeines**

Die Erweiterungseinheit beinhaltet 6 Menüs, bei denen dem Anwender verschiedene Funktionen zur Verfügung stehen. Die Menüführung erfolgt genauso wie beim Garagentor-Antrieb.

Hinweis

Lesen und befolgen Sie ebenfalls die **Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung** des Garagentor-Antriebes sowie das **Prüfbuch** für kraftbetätigte Tore und Türen.

5.2 Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme werden die Erweiterungseinheit und der Antrieb im spannungslosen Zustand über eine Systemleitung miteinander verbunden (siehe Bild **3**). Außerdem wird das vorhandene Zubehör angeschlossen, wie im Kapitel 3 beschrieben. Als nächstes wird der Netzstecker des Antriebes eingesteckt und somit erhält auch die Erweiterungseinheit ihre Betriebsspannung.

Bei der ersten Inbetriebnahme prüft der Antrieb, ob die Erweiterungseinheit angeschlossen ist. Erkennt der Antrieb die Einheit, dann leuchtet in der 7-Segment-Anzeige des Antriebes neben der Status-Anzeige ein Dezimalpunkt; das bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem Antrieb und der Erweiterungseinheit hergestellt wurde.

Als nächstes wird der Antrieb eingelernt und die Menüs wie gewünscht eingestellt; siehe Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung des Garagentor-Antriebes.

Hinweis

Ist der Antrieb bereits eingelernt, kann dieser nicht über die an ihm angeschlossenen Bedienelement und die Auf-Taste (↑) und die Zu-Taste (↓) gesteuert werden.

Anschließend wird die Erweiterungseinheit eingelernt und die Menüs eingestellt, wie im Folgenden beschrieben. ▶



ACHTUNG

Die korrekte Funktion der Sicherheitseinrichtungen (Lichtschanke, getesteter Schlupfürkontakt, Schließkantensicherung) ist durch den Inbetriebnehmer zu prüfen.

5.3 Menüauswahl

Die Menüauswahl wird mit der PRG-Taste durchgeführt. Dabei bedeutet das Drücken der Taste ein Wechsel zum nächsten Menü. Nach dem Erreichen von Menü **5** wird anschließend wieder zum Menü **0** gewechselt.

Nach der Menü-Auswahl bleibt die Menü-Nummer kurzzeitig im Display stehen. Anschließend wird der aktive Menü-Parameter, mit einem Dezimalpunkt blinkend dargestellt. Durch das Betätigen der Auf-Taste (↑) bzw. der Zu-Taste (↓) kann innerhalb des Menüs geblättert werden.

Um einen Parameter zu aktivieren, muss die PRG-Taste gedrückt werden, bis der Dezimalpunkt leuchtet. Wurde die PRG-Taste vorzeitig losgelassen, so führt dieses zu einem Wechsel zum nächsten Menü.

Hinweis

Wird im eingelernten Zustand der Erweiterungseinheit innerhalb von 60 Sekunden keine Taste gedrückt, wechselt die Steuerung automatisch in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

5.4 Menü 1 – Einlernen der angeschlossenen Sicherheitselemente (siehe Bild 4)

Hinweis

Die Sicherheitseinrichtungen müssen vor dem Einlernen montiert und angeschlossen werden. Werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Sicherheitseinrichtungen angeschlossen, dann sind sie dort einzulernen bzw. einzustellen, wo sie angeschlossen sind; d.h. entweder an der Erweiterungseinheit oder am Antrieb (siehe Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung vom Garagentor-Antrieb).

Wählen Sie mit der PRG-Taste das Menü **1** bzw. bis in der Anzeige ein blinkendes **L** erscheint. Durch das Drücken der Auf-Taste (↑) wird das Einlernen der angeschlossenen Sicherheitselemente gestartet.

Ist das Einlernen der Sicherheitselemente abgeschlossen, dann blinkt das **L** schnell in der Anzeige; anschließend wird in das Menü **2** gewechselt (siehe auch Kapitel 6.1).

5.5 Menü 2 – Automatischer Zulauf (siehe Bild 5)

Hinweis

Der automatische Zulauf kann nur aktiviert werden, wenn mindestens eine Sicherheitseinrichtung aktiv ist und die Vorwarnzeit eingestellt wurde (Menü **3**, Parameter größer als **0**).

Anzeige	automatischer Zulauf
(0)	nicht aktiviert
(1)	nach 5 Sekunden
(2)	nach 10 Sekunden
(3)	nach 15 Sekunden
(4)	nach 20 Sekunden
(5)	nach 25 Sekunden
(6)	nach 30 Sekunden
(7)	nach 35 Sekunden
(8)	nach 40 Sekunden
(9)	nach 50 Sekunden
(A)	nach 1 Minute
(b)	nach 1½ Minuten
(c)	nach 2 Minuten
(d)	nach 3 Minuten
(E)	nach 4 Minuten
(F)	nach 5 Minuten
(G)	nach 6 Minuten
(H)	nach 7 Minuten
(i)	nach 8 Minuten

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü **0**).

5.6 Menü 3 – Einstellen der Vorwarnzeit für Fahrten in Richtung Tor-Zu (siehe Bild 6)

Anzeige	Funktion
	nicht aktiv
	1 Sekunden
	2 Sekunden
	3 Sekunden
	4 Sekunden
	5 Sekunden
	6 Sekunden
	7 Sekunden
	8 Sekunden
	9 Sekunden
	10 Sekunden
	12 Sekunden
	15 Sekunden
	20 Sekunden
	25 Sekunden
	30 Sekunden
	40 Sekunden
	50 Sekunden
	60 Sekunden
	70 Sekunden

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).



ACHTUNG

Nach dem Einlernen der angeschlossenen Sicherheitselemente und dem Einstellen vom automatischen Zulauf und der Vorwarnzeit, muss der Inbetriebnehmer die Funktion/en der Sicherheitseinrichtung/en sowie die Einstellungen im Menü 4 überprüfen.

Anschließend ist die Anlage betriebsbereit.

5.7 Menü 0 – Normal-Betrieb

Im Normal-Betrieb zeigt die 7-Segment-Anzeige der Erweiterungseinheit sowie die des Garagentor-Antriebes die gleiche Status-Anzeige an. Der Dezimalpunkt am Antrieb leuchtet dauerhaft (siehe Bild 9).

Hinweis

Vergewissern Sie sich vor der Ein- bzw. Ausfahrt, ob die erforderliche Durchfahrts Höhe erreicht wurde.

5.8 Wiederherstellen der Werkseinstellung

(siehe Bild 10)

Um die Erweiterungseinheit zurückzusetzen, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. Die Erweiterungseinheit von der Spannungsversorgung trennen; d.h. den System-Stecker BUS IN ziehen bzw. das externe Netzteil (falls vorhanden) an den Klemmen 24 V IN lösen.
2. Die PRG-Taste drücken und gedrückt halten.
3. Der Erweiterungseinheit Spannung zuführen; d.h. den System-Stecker BUS IN einstecken bzw. das externe Netzteil (falls vorhanden) an den Klemmen 24 V IN anschließen.
4. Die PRG-Taste loslassen, sobald in der 7-Segment-Anzeige ein **C** erscheint.
5. Als nächstes wird ein blinkendes **U** mit einem leuchtenden Dezimalpunkt angezeigt.
6. Sobald der Garagentor-Antrieb die Erweiterungseinheit erkannt hat, erlischt der Dezimalpunkt in der 7-Segment-Anzeige der Erweiterungseinheit.

Hinweis

Wird die Erweiterungseinheit auf die Werkseinstellung zurückgesetzt, dann muss auch der Garagentor-Antrieb auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

6 FUNKTIONSAUSWAHL

Hinweis

In den Menüs, die aus mehreren Parameterblöcken bestehen, kann pro Block nur ein Parameter aktiviert werden.

6.1 Menü 4 – Sicherheitseinrichtungen (siehe Bild 7)

Anzeige	Funktion
Lichtschanke	
	nicht aktiv
	aktiv (Sicherheitslichtschranke Richtung Tor-ZU)
	aktiv (Sicherheitslichtschranke und Durchfahrtslichtschranke)
	aktiv (Durchfahrtslichtschranke)
Schließkantensicherung	
	nicht aktiv
	aktiv ohne Testung
	aktiv mit Testung
Schlupftürkontakt	
	nicht vorhanden oder ohne Testung
	mit Testung

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

6.2 Menü 5 – Multifunktionsrelais (siehe Bild 8)

Anzeige	Funktion
	nicht aktiv
	Das Relais taktet während der Vorwarnzeit und der Torfahrt.
	Das Relais ist während der Vorwarnzeit und der Torfahrt eingeschaltet.
	Das Relais zieht mit der Antriebsbeleuchtung an.
	Das Relais ist während der Torfahrt eingeschaltet.
	Das Relais zieht beim Start jeder Fahrt für 1 Sekunde an.
	Meldung Endlage „ZU“

Wechseln Sie mit der PRG-Taste in den Normal-Betrieb (Menü 0).

7 TECHNISCHE DATEN

Spannung: 24 VDC
die Spannungs-Versorgung erfolgt über den Garagentor-Antrieb

Temperaturbereich: -20 °C bis 60 °C

Schutzart: IP65

max. Kontaktbelastung der Relais: 2,5 A / 30 V DC – 500 W / 230 V AC

8 HERSTELLERERKLÄRUNG

Hersteller:
Verkaufsgesellschaft KG
Upheider Weg 94-98
33803 Steinhagen

Produkt:
**Erweiterungseinheit Signalleuchten/
Fahrbahnregelung für Garagentorantriebe**

Das oben bezeichnete Produkt entspricht aufgrund seiner Konzipierung und Bauart in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen nachstehend aufgeführter Richtlinien. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Einschlägige Bestimmungen, denen das Produkt entspricht:

EG-Richtlinie Maschinen 98/37/EG
EG-Richtlinie Niederspannung 73/23 EWG
EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336 EWG

Angewandte und herangezogene Normen:

DIN EN 61000-6-1-08:2002
Elektromagnetische Verträglichkeit







DIN EN 61000-6-3-08:2002
Elektromagnetische Verträglichkeit

DIN EN 60335-1:2006
Sicherheit für elektrische Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 1: allgemeine Anforderungen

IEC/EN 61508 – Funktionale Sicherheit

Steinhagen, den 01.03.2007

ppa. Axel Becker,
Geschäftsleitung

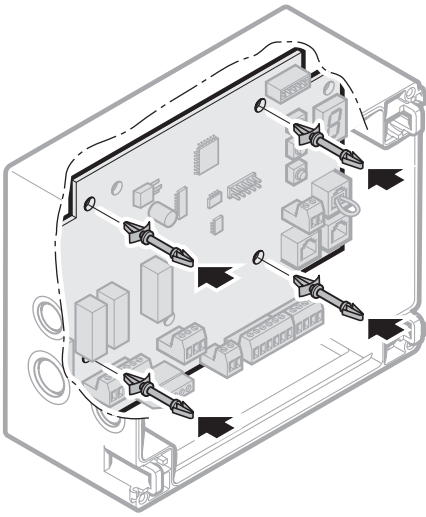
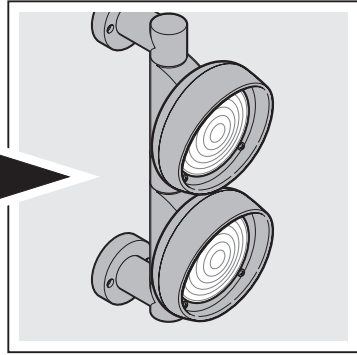
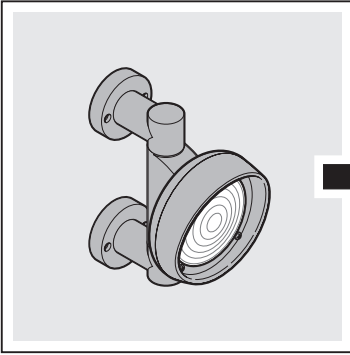
Anzeige im Display	Fehler/Warnung	mögliche Ursache	Behebung
	Eingabe ist nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurde versucht, den automatischen Zulauf zu aktivieren (Menü 2) - Es ist keine Sicherheitseinrichtung/en aktiviert 	Die Sicherheitseinrichtung/en aktivieren
	Systemfehler	Die 10-polige Flachband-Leitung ist nicht richtig angeschlossen	die Flachband-Leitung überprüfen
		Interner Fehler	Werksreset durchführen
	Ruhestromkreis	Die Schlupftür ist geöffnet	Die Schlupftür schließen
		Der Magnet ist falsch herum montiert	Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt)
		Die Testung ist nicht in Ordnung	Den Schlupftürkontakt austauschen
	Kommunikationsfehler	Eine der Systemleitungen ist defekt	Die Systemleitungen überprüfen, ggf. die Systemleitungen austauschen
		Eine der kurzen Systemleitungen mit Abschlusswiderstand ist defekt	Abschlusswiderstand tauschen
	Lichtschanke	Es ist keine Lichtschanke angeschlossen	Eine Lichtschanke anschließen bzw. im Menü 4 den Parameter auf 0 stellen
		Der Lichtstrahl ist unterbrochen	Die Lichtschanke einstellen
		Die Lichtschanke ist defekt	Die Lichtschanke austauschen
	Schließkantensicherung	Der Lichtstrahl ist unterbrochen	Den Sender und den Empfänger kontrollieren, ggf. austauschen bzw. die Schließkantensicherung komplett austauschen

D Aufrüsten der
Erweiterungseinheit Signalleuchten

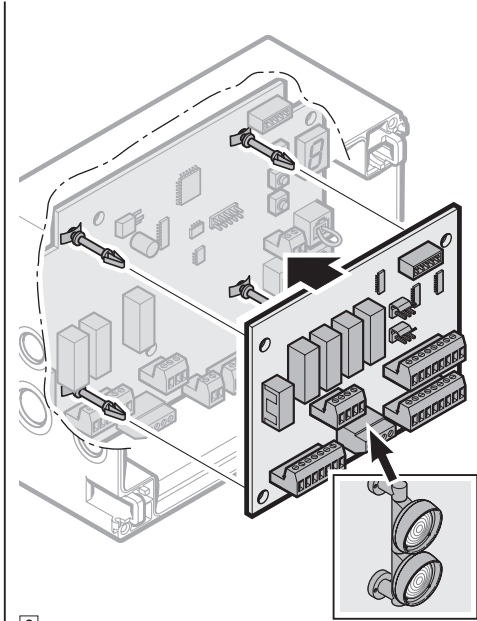
auf die
Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung

Es ist ohne großen Aufwand möglich, die Erweiterungseinheit Signalleuchten auf die Erweiterungseinheit Fahrbahnregelung aufzurüsten. Hierzu muss lediglich die Fahrbahnregelungsplatine in der Erweiterungseinheit ergänzt werden, wie es in den folgenden Bildern gezeigt wird.

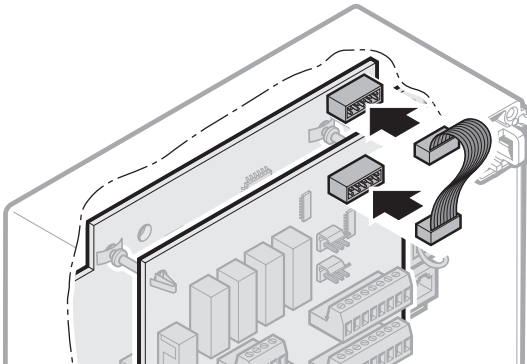




1



2



3



04.2008 TR25G001-A RE